

26.06.2009

Wirtschaftskrise mit Erkenntnissen aus der Evolution meistern

Bericht zur zweitägigen Konferenz „Darwin meets business. Ein neues Wirtschaften – von der Natur lernen“ in Berlin

Über 120 Teilnehmer kamen am 17. und 18. Juni 2009 zur interdisziplinären Konferenz „Darwin meets business. Ein neues Wirtschaften – von der Natur lernen“ im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem zusammen. Die derzeitige Systemkrise hat das Bedürfnis nach neuen Lösungen enorm verstärkt. Es hat in Deutschland bisher noch keine Konferenz gegeben, die zu diesen Themen ein so breites Spektrum von Referenten aus den unterschiedlichsten Disziplinen zusammengebracht hat. Hochkarätige Teilnehmer aus der Wirtschaft, Wissenschaft, aus Organisationen und den Medien diskutierten und referierten. Die Veranstaltung war ein Treffpunkt großer und kleiner innovativer Unternehmen, wie beispielsweise B.R.A.H.M.S., Berliner Stadtreinigung, Berliner Verkehrsbetriebe, Heraeus, Lufthansa, Volkswagen und Wilkhahn. Themen waren evolutionäres Steuern von Organisationen, Innovationen/Bionik, Nachhaltigkeit und Schwarmintelligenz.

Anlass der Konferenz und des Projektes war der diesjährige 200. Geburtstag des Evolutionstheoretikers Charles Darwin.

Was braucht ein Unternehmen, um durch die Krise zu kommen?

Die Notwendigkeit für einen Paradigmenwechsel innerhalb der Wirtschaft wurde deutlich. Unter dem Einfluss der Weltwirtschaftskrise werden Veränderungen im Management immer dringender. Nicht nur innovative Produkte führen ein Unternehmen zum Erfolg, sondern eine integrierte Betrachtungsweise nach dem Prinzip „natürlich wirtschaften, organisch managen, bewusst verbrauchen“.

Verschiedene Beiträge widmeten sich dem Thema Krise. Prof. Dr. Kießling arbeitete in seinem Vortrag „Krisen als Chance: Muster evolutionärer und wirtschaftlicher Krisen im Vergleich“ am Beispiel der Entwicklung der Meeresgattungen über mehrere 100 Millionen Jahre heraus, dass es in der Evolution immer Krisen gegeben hat, in denen ein hoher Prozentsatz der Gattungen ausgestorben ist, dem in der Regel danach eine außerordentlich hohe Entstehungsrate folgte. Übertragen bedeutet das für Unternehmen, sich darauf vorzubereiten, dass die Krise völlig neuen Entwicklungen Raum gibt und etablierte Unternehmen und Branchen sich nicht auf ihrer bisherigen Stärke ausruhen können.

Dr. Klaus-Stephan Otto berichtete in seinem Vortrag „Krisenmanagement mit evolutionären Konzepten“ wie aus der Evolution und der Natur am Thema Richtungswechsel für die gegenwärtige Situation gelernt werden kann. Der Kameramarkt musste sich um die Jahrtausendwende einem Technik-Wechsel von analog zu digital stellen. Wer sich nicht schnell genug angepasst hatte, scheiterte. In seinem Beratungsalltag unterstützt er Organisationen mit der Erarbeitung evolutionärer Entwicklungslinien bei ihrer Strategieentwicklung.

Diskussion über Weiterentwicklung der Theoriegrundlage

Im Rahmen der Werkstattphasen diskutierte eine der Gruppen sehr intensiv über die Notwendigkeit für eine Weiterentwicklung der Organisationstheorien. In der Diskussion zeichnete sich ab, dass die Systemtheorie als Grundlage der interdisziplinären Organisationstheorien weiterentwickelt werden muss, um den komplexen lebenden Systemen gerecht zu werden. Die Auseinandersetzung mit den Begriffen „Selbstorganisation vs. Mutation und Selektion“ und „Konkurrenz und Kooperation“ standen dabei im Mittelpunkt. Folgeveranstaltungen werden diese Diskussion vertiefend führen müssen.

Förderer:

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



VOLKSWAGEN
Coaching

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



26.06.2009

Auftakt für intensive Netzwerkbildung – so geht es nach der Konferenz weiter

Die Konferenz stellt den Auftakt einer interdisziplinären Netzwerkbildung dar, die vor allem zwischen Wirtschaft und Wissenschaft intensiviert werden soll. Es wird innerhalb des *BIOKON* Bionik-Kompetenz-Netz e. V. eine neue Arbeitsgruppe „Organisations-Bionik“ gegründet. Am 5. November 2009 veranstaltet das Bildungszentrum der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau eine Konferenz mit regionalem Fokus, um die Themen nachhaltiges Wirtschaften und Evolutionsmanagement auf regionaler Ebene zu fördern.

Beispiele für erfolgreiches Evolutionsmanagement

Erfolgreiche Beispiele des evolutionären Managements wurden während der Konferenz vorgestellt.

- 1. Konkurrenz und Kooperation – Wann müssen Unternehmen zusammen arbeiten, wann kooperieren?**
Aus dem Topmanagement berichtete Dr. Thomas Endres, IT-Chef von **Lufthansa**, wie die Kooperation von Luftfahrtgesellschaften unter dem Dach der Star Alliance Lufthansa Ende der 90er Jahre half, eine schwere Krise zu überwinden.
- 2. Biologisch inspirierte Innovationen bei Konsumgütern**
Dr. Dirk Bockmühl von **Henkel** verdeutlichte die Entwicklung von Produkten mit antimikrobiellem Effekt, bei denen zu den eingesetzten konventionellen, chemischen Inhaltsstoffen verstärkt biochemische Lösungen Anwendung finden. Die Produktentwicklung in diesem Segment wurde deutlich durch die Natur inspiriert und innovative Lösungen bei Wasch- und Reinigungsmitteln realisiert.
- 3. Beiträge u.a. von Prof. Dr. Antonia Kesel und Prof. Dr. Thomas Speck beschäftigten sich mit der Weiterentwicklung der Bionik.** Z.B. hat sie jetzt stärker die Prozesse der Natur im Fokus, die sie auf technische und wirtschaftliche Lösungen überträgt.
- 4. Kein Marketing-Trick, sondern wirklich nachhaltig**
Andreas Scholz-Fleischmann, Vorstand Personal, Soziales und technische Dienstleistungen der **Berliner Stadtreinigung BSR**, zeigte Möglichkeiten und Grenzen für ein Unternehmen im Entsorgungsbereich für nachhaltig sinnvolles Verhalten.
- 5. Nachhaltige Unternehmens- und Personalentwicklung**
Edeltraud Glänzer, Vorstand der **IG Bergbau Chemie Energie**, fokussierte in ihrem Beitrag eine nachhaltige Unternehmens- und Personalentwicklung. Zu deren Leitmotiven zählen die Unternehmenskultur, Ethik und Werte.
- 6. Gemeinsam sind wir schlau – Schwarmintelligenz**
Philipp Gloeckler, Initiator von Carrotmob in Deutschland zeigte, wie erfolgreich Verbraucher Unternehmen dazu bringen können, nachhaltig zu wirtschaften, indem sie ihre kreative kollektive Macht als Verbraucher einsetzen. Dies wurde wissenschaftlich unterstützt durch ein faszinierendes Schwarmintelligenz-Experiment von den Professoren Krause.

Die Impulsgespräche

In drei Impulsgesprächen wurde der Raum aufgemacht für den Austausch zwischen Gesprächspartnern aus unterschiedlichen Feldern für auch kontroverse Standpunkte zu wichtigen Themenbereichen. Das erste Gespräch thematisierte den Umgang mit Konkurrenz und Kooperation in einer globalisierten Welt. Konkurrenz und Kooperation sind die wesentlichen Treiber in der Evolution. Die natürliche Auswahl ist ein Konkurrenzphänomen, Weiterentwicklung geschieht aber vor allem auch über Zusammenschluss und Symbiose. Komplexe Organismen wie auch der Mensch funktionieren nur als Zusammenschluss von Milliarden Zellen. Wie sieht es in der Wirtschaft damit aus? Wann müssen Unternehmen zusammen arbeiten, wann konkurrieren? Die

Förderer:

gefördert durch

GEFÖRDERT VOM

26.06.2009

Diskussionsteilnehmer Prof. Dr. Cyrus Achouri (Professor für Human Resources Management, Universität Nürtingen-Geislingen), Dr. Thomas Endres (CIO Lufthansa), Dr. Klaus-Stephan Otto (Geschäftsführer Dr. Otto Training und Consulting), Prof. Dr. Axel Meyer (Professor für Evolutionsbiologie, Universität Konstanz) diskutierten lebhaft zu diesen Fragen und vertraten dabei teilweise sehr unterschiedliche Standpunkte. Als Fazit schloss der Moderator Stefan Skirl, dass es weniger um ein „entweder Konkurrenz oder Kooperation“ ginge, sondern vielleicht eher um einen übergeordneten Begriff, der den sinnvollen Umgang mit beiden Verhaltensweisen beschreibe. Eine interessante Debatte war auch das zweite Impulsgespräch, wo der Vorsitzende des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie, Dr. Bernd Wegener, und der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Deutscher Präventologen, Dr. Ellis Huber, über Innovationen auf dem Pharmamarkt diskutierten. Beide waren sich einig, dass die „reine Chemie“ für die Lösung der komplexen Probleme auf dem Gesundheitsmarkt nicht ausreicht. Es brauche neue Systemlösungen. Das dritte Impulsgespräch mit dem Titel „Ethik, Technik und Biologie“ widmete sich Fragen wie „Was ist bei der Umsetzung von Übertragungen natürlicher Prozesse auf Technik und Wirtschaft zu beachten? Mit welchen Bewertungskriterien sollte gearbeitet werden? Wo sind Chancen, wo sind Risiken? Wie sollte unsere Gesellschaft mit solchen neuen Technologien umgehen?“ Die Diskussionssteilnehmer Dr. Heike Beismann (Geschäftsführerin VDI-Gesellschaft Technologies of Life Sciences), Prof. Dr. Franz Theo Gottwald (Vorstand Schweisfurth-Stiftung) und Prof. Dr. Thomas Speck (Vorstandsmitglied BIONIKON) waren sich einig darüber, dass in den neuen Möglichkeiten der Bionik viele Chancen liegen und bereits viele Erfolge zu verbuchen sind. Es stünde aber noch aus, strengere Codices für die Forschung und Anwendung zu entwickeln.

Der Delphi-Prozess

Unter Anwendung des Delphi-Prozesses wurden die Teilnehmer bereits im Vorfeld thematisch auf die Konferenz eingestimmt. Dies trug zur ersten Aktivierung eines „EM-Interessierten-Netzwerkes“ bei. Über drei Fragerunden hinweg konnten interessante Ergebnisse zum Thema Evolutionsmanagement und Wirtschaftsbiologie von Beteiligten aus unterschiedlichen beruflichen Hintergründen (Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Bildung) zusammengetragen werden. Alle Fragestellungen, Originalantworten und Ergebnisauswertungen der Fragerunden stehen auf der Website www.darwin-meets-business.de zum Download zur Verfügung.

Das evolutionäre Kunstprojekt

Manche waren vielleicht ein wenig überrascht, als am Morgen des ersten Konferenztags ein grün gekleidetes Wesen mit Grashaaren im Rahmen des Begrüßungsteils ans Mikrofon kam und berichtete, dass es aus der Zukunft käme und nun wieder 2000 Jahre zurückgereist sei um herauszufinden, wie sich vor langer Zeit (im 21. Jahrhundert) eine neue Kunstform entwickelt hat, nämlich evolutionäre Kunst. Über die zwei Tage hinweg konnten alle Konferenzsteilnehmer an drei Tonblöcken Kunstobjekte formen, die dann nach schwarmintelligent abgestimmten Überlebenskriterien (z.B. witzig, bedeutsam, bedrohlich, etc.) beurteilt wurden. Nur ein Kunstobjekt überlebte die Auswahl und wurde für die nächste Runde zweimal nachgebildet. Die neue „Generation“ wurde dann wieder zur Weiterentwicklung durch die Teilnehmer freigegeben und am Ende fand wieder eine Bewertung statt. Bei der Abschlussveranstaltung stellte das Zukunftswesen die Evolution des Kunstwerks über drei „Evolutionsschritte“ vor – es war beeindruckend, wie kreativ und außergewöhnlich das Ergebnis dieses kollektiven Kunstexperiments geworden war!

Förderer:

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



VOLKSWAGEN
Coaching

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



26.06.2009

Veranstalter der Konferenz waren das Beratungsunternehmen Dr. Otto Training & Consulting, das Bionik-Kompetenznetz *BIOKON* und der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem der Freien Universität Berlin, gefördert wurde sie von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Ausstellung im Botanischen Museum

Im Botanischen Museum Berlin-Dahlem ist noch bis zum 5. Dezember 2009 die gleichnamige Ausstellung „Darwin meets business“ zu sehen. Die Ausstellung informiert über neue Formen des Wirtschaftens, die von den intelligenten Lösungen der Natur lernen. Sie vermittelt erlebnisorientiert und anschaulich die Themen Nachhaltiges Wirtschaften, Innovationsentwicklung und Bionik sowie Evolutionäres Steuern von Organisationen. Ziel der Ausstellung ist es, Impulse für ein neues, innovatives und umweltgerechtes Wirtschaften zu geben und an praktischen Beispielen aufzuzeigen, wie die Erkenntnisse der Evolution in der Wirtschaft genutzt werden können. Die Ausstellung wird von der Bundesstiftung Umwelt, der Berliner Stadtreinigung und Reprotechnik gefördert.

Weitere Informationen und Bilder zur Konferenz und zur Ausstellung auf www.darwin-meets-business.de.

Förderer:

gefördert durch



GEFÖRDERT VOM

